



Christian Solidarity International

Stiftung CSI-Schweiz
Zelglistrasse 64 | Postfach 70
8122 Binz (ZH)
Tel 044 982 33 33 | Fax 044 982 33 34
info@csi-schweiz.ch | www.csi-schweiz.ch
www.facebook.com/CSI.Schweiz

Fondation CSI-Suisse
Bureau Suisse romande
Könizstrasse 176
3097 Liebefeld
Tél. 031 971 11 45 | Mob. 079 820 71 40
info@csi-suisse.ch | www.csi-suisse.ch
www.facebook.com/CSI.francais

Medienmitteilung

Binz bei Maur, 27. November 2018

CSI-Mahnwache für Glaubensverfolgte in 15 Städten

Die überkonfessionelle Menschenrechtsorganisation Christian Solidarity International organisiert im siebten Jahr eine Mahnwache, um auf die Glaubensverfolgten in aller Welt aufmerksam zu machen. Die friedliche Kundgebung wird am 13. Dezember 2018 in fünfzehn Städten durchgeführt.

Am 10. Dezember 2018 wird die UNO-Menschenrechtserklärung 70 Jahre alt. Artikel 18 über die Glaubensfreiheit gehört zu den Grundlagen von Christian Solidarity International (CSI). Der Einsatz für Glaubensverfolgte ist seit der Gründung der Schwerpunkt von CSI.

CSI ruft zur Mahnwache auf, um ein klares Zeichen der Solidarität mit Glaubensverfolgten zu setzen. In der Weihnachtszeit sind gerade Christen in vielen Ländern besonders gefährdet. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Die Mahnwache findet am Donnerstag, 13. Dezember 2018, von 18.00 bis 18.30 Uhr, in den folgenden Städten statt:

Basel: Claraplatz

Bern: Kornhausplatz

Bischofzell TG: Alte Niederbürerstrasse, Ecke Bahnhof

Chur: Kornplatz

Frauenfeld TG: Sämannsbrunnen

Giubiasco TI: Piazza Grande | vor der Kirche

La Neuveville BE: Place de la Gare | vor dem Centre des Epancheurs

Lausanne: Place St-Laurent

Luzern: Torbogen beim Bahnhof

Neuenburg: Place Pury

Romanshorn TG: Sternenplatz

St. Gallen: Marktgasse Brunnen

Thun BE: Rathausplatz

Weinfeld TG: Marktplatz

Zürich: Züghusplatz, vis à vis Paradeplatz

Nigeria: "Die Christen haben Angst"

"Die Weihnachtszeit sollte eine Zeit des Feierns sein, eine Zeit, die man mit seinen Nächsten verbringen kann", sagt Pastor Timothy aus Maiduguri im Norden Nigerias. "Doch bei uns erfährt man diese Freude nicht mehr. Die Menschen haben Angst vor Boko Haram."

Seit Jahren sind Christen in Nigeria Opfer religiöser Säuberung. Sie leiden unter islamistischer Gewalt von Boko Haram und von Fulani-Extremisten. Hinzu kommt die Gleichgültigkeit der Regierung: Sie schützt die Christen nicht vor Angriffen und zieht die Angreifer nicht einmal zur Rechenschaft.

Indien: Religiöse Minderheiten zunehmend unter Druck

Seit Premierminister Narendra Modi 2014 die Macht übernommen hat, hat sich in Indien die Lage für religiöse Minderheiten in verschiedenen Gebieten deutlich verschlechtert. Hinduextremisten mit Slogans wie "Indien den Hindus" haben an Einfluss gewonnen, was besonders für Christen und Muslime verheerende Auswirkungen hat. Ihr Alltag ist geprägt von Diskriminierung und Angriffen. Die Angst ist ihr ständiger Begleiter.

Ablauf der Mahnwache

Sämtliche Teilnehmende der Mahnwache erhalten eine Kerze und stehen eine halbe Stunde still. Mit Plakaten und Flyern will CSI die Vorbeigehenden auf die prekäre Lage der Glaubensverfolgten aufmerksam machen. Um 18.30 Uhr wird die Mahnwache mit einem Vaterunser beendet. An vielen Standorten wird anschliessend Punsch serviert. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Kontakt

Adrian Hartmann

adrian.hartmann@csi-schweiz.ch

078 836 07 47